



Die Seeshaupter Bürgermeister von 1870 bis heute



Im Königreich Bayern waren auf dem Land bis Mitte des 19. Jahrhunderts Ortsvorsteher für die dörflichen Angelegenheiten zuständig, die meist per Losentscheid bestimmt wurden. Von 1870 an durften alle volljährigen männlichen Bürger ihre Gemeindevertretung in geheimer Abstimmung wählen, von 1918 an auch die Frauen. Der erste gewählte Seeshaupter Bürgermeister war Georg Leiß.

Die Selbstverwaltung endete 1933 mit der Machtübernahme Adolf Hitlers. Gemäß der Deutschen Gemeindeverordnung wurden die Gemeindeleiter nun berufen, meist vom zuständigen Kreisleiter im Einvernehmen mit der NSDAP. In Seeshaupt musste der 1919 gewählte Bürgermeister Anton Lidl zurücktreten. Sein Nachfolger war der Lehrer Karl Kiesmüller, zugleich Mitglied der NSDAP.

Am 1. Mai 1945, am Tag nach ihrem Einmarsch, setzte die amerikanische Militärregierung den amtierenden Bürgermeister und Ortsgruppenleiter Otto Hausmann ab und bestimmte übergangsweise den Bäckermeister Alois Reil zum Ortsverwalter. Am 9. Mai ernannten die Besatzer den Meteorologen Josef Konrad zum Gemeindeoberhaupt, der 1948 bei den ersten freien Kommunalwahlen von der Bevölkerung in seinem Amt bestätigt wurde.

Seit 2020 ist der Dipl. Ingenieur Fritz Egold Seeshaupts Rathauschef.

1870 bis 1933

Georg Leis, Schreinermeister

Erster gewählter Bürgermeister von Seeshaupt, von 1870 bis 1906. In seine Amtszeit fiel u.a. der Bau des neuen Schulhauses im Jahr 1905 (Georg Leis auf dem Foto vor dem Gröber-Hof, heute Rathaus)

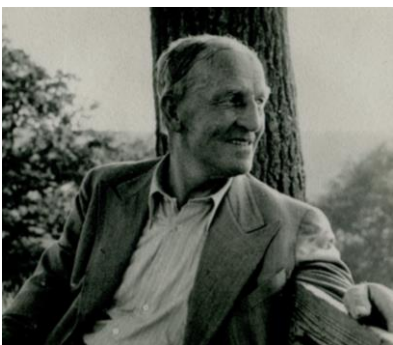


Jakob Egold, Landwirt *1854 †1906

Egold war nur vom Januar 1906 bis zu seinem Tod im August desselben Jahres Bürgermeister.

Josef Schallenkammer, Sattlermeister *1847 †1943

Bürgermeister von 1906 bis 1919; unter Schallenkammer wurden u.a. eine Trinkwasserversorgung und erste Stromleitungen verlegt sowie die Pfarrkirche erweitert und der heutige Friedhof angelegt.



Anton Lidl, Sägewerksbesitzer *1886 †1960

Bürgermeister von 1919 bis 1933; Lidl musste am 1. März 1933 sein Amt niederlegen, als mit Hitlers Machtergreifung am 30. Januar 1933 die Selbstverwaltung der Gemeinde endete.



1933 bis 1945

Karl Kiesmüller, Lehrer *1890 †1944 (gefallen)

Bürgermeister vom 1933 bis 1937; Kiesmüller war Seeshaupts erstes Gemeindeoberhaupt im Dritten Reich.



Thomas Schwaighofer, Metzger *1905 †1967

Bürgermeister von 1937 bis 1939

Hans Meusel, Verwalter von Schloss Seeseiten *1876 †1963

Bürgermeister von 1939 bis 1942



Otto Hausmann, Zahnarzt *1905 †1979

Bürgermeister von 1942 bis 1945; Otto Hausmann wurde am 1. Mai 1945 von der amerikanischen Militärregierung abgesetzt.

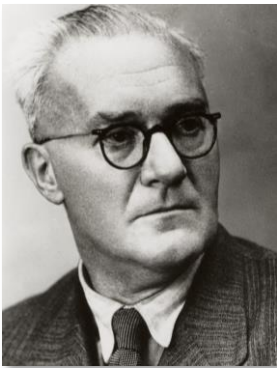


1945 bis heute



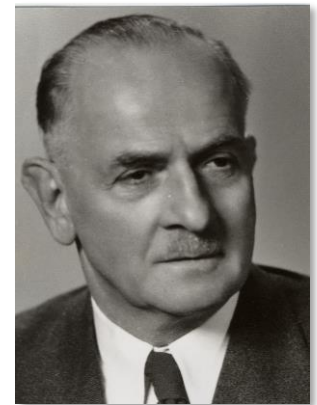
Alois Reil, Bäckermeister *1889 †1976

Am 1. Mai 1945 wurde Alois Reil von der Besatzungsmacht vorübergehend als Ortsvorsteher eingesetzt.



Franz Konrad, Meteorologe *1897 †1962

Bürgermeister vom 9.5.1945 bis 30.6.1948; anschließend Landrat im Altlandkreis Weilheim. In seiner Zeit als Seeshaupter Bürgermeister musste sich Konrad vor allem um die Versorgung der Flüchtlinge, der Evakuierten und der Häftlinge aus dem KZ-Zug kümmern.



Josef Dommaschk, Gast- und Landwirt aus Seeseiten *1891 †1963

Bürgermeister von 1948 bis zu seinem Tod 1963; die Wohnungsnot war die größte Herausforderung. Unter Dommaschk entstand 1956 auch das Rathaus, das sich die Gemeinde anfangs mit der Sparkasse teilte.



Hans Kirner sen. , Fischer *1919 †1965

Bürgermeister von 1963 bis 1965; während seiner nur zweijährigen Amtszeit kümmerte er sich um Wohnungen für die weniger begüterten Seeshaupter, und er war ein großer Förderer der Sportvereine: Zwei Tennisplätze und das frühere Sportheim wurden in seiner Amtszeit gebaut. 1965 starb Kirner völlig unerwartet.



Wilhelm Demmel, Baumschulen-Besitzer *1909 †1992

Bürgermeister von 1965 bis 1970; Demmel leitete u.a. den Bau der Mehrzweckhalle ein, ein kühnes Unterfangen für ein kleines Dorf. 1970 trat Demmel aus gesundheitlichen Gründen zurück.

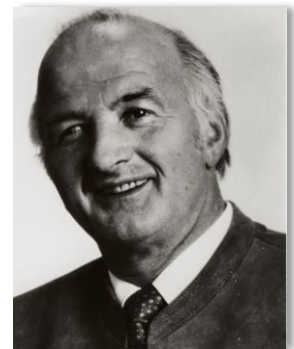


Andreas Seitz, Malermeister *1919 †1980

Bürgermeister von 1970 bis 1977; unter Seitz wurde das Richtfest der Mehrzweckhalle gefeiert und wie schon unter seinem Vorgänger der Wohnungsbau vorangetrieben; 1975 begannen die Arbeiten für den Ortskanal. Auch Seitz trat aus gesundheitlichen Gründen zurück.

Richard Gleich, Gutsverwalter Schloss Seeseiten *1926 †2014

Bürgermeister von 1977 bis 1990; während seiner Amtszeit erwarb die Gemeinde die Handtke-Halle (Bauhof) und die Stork-Villa, der Campingplatz wurde eröffnet, ein neues Feuerwehrhaus gebaut und die Gemeinde an den Ringkanal angeschlossen. Bis 1978 musste die Eingemeindung von Magnetsried-Jenhausen und die Verwaltungsgemeinschaft mit Iffeldorf bewältigt werden.



Richard Kögl, Bankdirektor *1931 †1999

Bürgermeister von 1990 bis 1993; Kögls Weitblick und Fachkenntnisse in Finanzangelegenheiten waren für viele Entscheidungen ausschlaggebend. In seine Zeit fielen der Abbruch des Hotel Post und die schwierigen Verhandlungen über dessen künftige Nutzung. 1993 musste Kögl wegen einer schweren Krankheit zurücktreten.

**Hans Hirsch, Steuerberater *1938 †2017**

Bürgermeister von 1993 bis 2002; unter Hirsch setzte der Gemeinderat durch, dass auf dem Postgelände statt eines Hotelkomplexes die Seniorenresidenz Alte Post gebaut wurde. Hirsch hat sich u. a. auch für den Bau des gemeindlichen Seniorenzentrums eingesetzt und für die Aufstellung des Seeshaupter Mahnmals 1995.

**Hans Kirner jun., Realschullehrer *1951 †2022**

Bürgermeister von 2002 bis 2007; Kirner unterstützte den Start der Kinder- und Jugendhilfe südSee sowie den Bau des neuen Sportzentrums. 2007 musste er sein Amt wegen einer schweren Erkrankung niederlegen.

Michael Bernwieser, OP-Pfleger *1956

Bürgermeister von 2008 bis 2020; erster hauptamtlicher Bürgermeister. Unter Bernwieser wurden 2009 das Sportzentrum und der zweite Bauabschnitt des Seniorenzentrums realisiert sowie die Kinderbetreuung mit dem Bau des Kinderhauses im Park der Storkvilla erweitert.

**Fritz Egold, Dipl. Ing. und Projektleiter *1966**

Bürgermeister seit 2020; größte Vorhaben sind der Bau des neuen Trinkwasser-Hochbehälters, der Neubau des Feuerwehrhauses an der Osterseenstraße sowie ein Ersatzbau für den Bauhof und eine neue Nutzung des Feuerwehrhauses an der Penzberger Straße. Anfang 2023 erwarb die Gemeinde das Sparkassenhaus am Alten Postplatz.



Die Bürgermeister der Altgemeinde Magnetsried-Jenhausen 1919 bis 1978



Andreas Gröbl, Landwirt, Jenhausen *1872 †1945
Bürgermeister von 1919 bis 1937; in seiner Amtszeit wurden u. a. große Teile der Gemeinde an das Stromnetz angeschlossen.

Florian Krebs, Landwirt und Kramerei-Besitzer, Jenhausen
Florian Krebs konnte sich 1937 während des Dritten Reichs nur wenige Monate im Amt halten.



Josef Seemüller, Landwirt, Magnetsried *1897 †1972
Bürgermeister von 1937 bis September 1945; in seine Zeit fielen Krieg und Kriegsende, der Einmarsch der Amerikaner sowie die Ankunft der Flüchtlinge.



Josef Denzler, Landwirt, Jenhausen *1898 †1974
Bürgermeister vom Oktober 1945 bis Januar 1946

Karl Krebs, Landwirt und Kramerei-Besitzer, Jenhausen *1905 †1996
Bürgermeister von 1946 bis 1960. Krebs trieb die Planung einer Wasserleitung nach Jenhausen voran; Verdienste erwarb er sich auch als Dorfchronist.



Michael Grötz, Landwirt, Magnetsried *1906 †1981
Bürgermeister von 1960 bis 1972; in seiner Zeit wurde u.a. 1969 die Schule wegen sinkender Schülerzahlen geschlossen sowie 1981 die Wasserleitung bis Jenhausen verlängert, das Pumphaus und der Hochbehälter gebaut.

Johann Vogl, Landwirt, Magnetsried *1927 †2003
Bürgermeister von 1972 bis zur Auflösung der Gemeinde im Rahmen der Gebietsreform 1978.

